

KOMPAKT

Meldungen und Termine

Festgottesdienst zum Reformationstag

Holsterhausen. Die Ev. Martin Luther-Kirche lädt zum Festgottesdienst zum Reformationstag ein am 31. Oktober um 19 Uhr. Während des Gottesdienstes werden durch Dietmar Chudaska, Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten, neue Mitglieder des Kreissynodalvorstandes in ihr Amt eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienstes findet ein Empfang im neuen Gemeindesaal der Martin Luther-Kirche statt.

Sparer gewinnen zwei Autos und 50 000 Euro

Dorsten. Mit einem 6-Euro-Los, von dem 4,80 Euro gespart werden, haben Kunden der Sparkasse Vest im Oktober einen Gewinn über 50 000, einen über 5000 sowie zwei VW-Polo gewonnen. Die Gewinnzahlen: Endziffer 793983 = 50 000 €, 96814 = 5000 €, 24101 = 2500 €, 6112 = 500 €, 083 = 50 €, 085 = 10 €, 44 = 5 € Endziffer 6 = 2,50 € (Angaben ohne Gewähr).

kfd St. Agatha weist auf zwei Termine hin

Dorsten. Die Frauengemeinschaft (kfd) St. Agatha weist auf zwei Termine hin: am Dienstag (23. Oktober) ist um 15 Uhr Rosenkranzandacht, anschließend Einkehr in Cafe Elisa (vormals Zipper). Am Donnerstag, 25. Oktober, lädt die kfd um 16.30 Uhr zum Herbstessen. Motto: „Aus Deutschen Landen frisch auf den Tisch“.

Fahrt zum Osnabrücker Weihnachtsmarkt

Dorsten. Eine Fahrt nach Osnabrück zum Weihnachtsmarkt organisiert der Wulfener Walter Floß (Mitglied im Seniorenbeirat) für interessierte Dorstener am Samstag, 8. Dezember. Dafür sind noch einige Plätze frei. Anmeldung und weitere Infos ab sofort bei Walter Floß unter ☎ 02369 / 31 67.

BERATUNGEN

- AFS-Stillgruppe:** Stillberatung ☎ 25 738.
- AWO:** Ambulant betreutes Wohnen und Familien unterstützender Dienst für Menschen mit Behinderungen, Freizeitgruppen und Beratung, mo bis fr 8.30 bis 12.30 Uhr ☎ 02369 / 93 45 20.
- Pflegebüro der AWO Dorsten:** ☎ 0800 / 789 78 95.
- Bürgertreff:** 10 bis 12 Uhr, Beratung und Hilfe im Umgang mit Behörden, Barkenberger Allee 82, ☎ 02369 / 24 416.
- AWO-Stadtverband:** Geschäftsstelle, mo bis do, 9 bis 16 Uhr, fr 9 bis 12 Uhr; Pflegedienst 60 46 68; Kur und Erholung ☎ 6 06 27 49; Freiheitsstraße 18.
- Lebenshilfe Center:** 9-13 Uhr, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und Angehörige, Suitbertusstr. 14, ☎ 02362 / 20 10 45, Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.
- Frühförderung- und Beratungsstelle der Lebenshilfe:** für Kinder mit Entwicklungsverzögerung und Behinderung, Hofefeldstr. 43, ☎ 02362 / 20 15 00 (Termine nach Vereinbarung).

NOTDIENSTE

- Zahnarzt:** ☎ 02365 / 48 488
- Apotheke:** ☎ 0800 / 00 22833
www.akwl.de/notdienst
- Hausärztlicher Notdienst:** ☎ 116 117
- Notruf-Fax für Gehörlose:** ☎ 02361 / 19 222
- Weißer Ring Kreis Recklinghausen:** ☎ 02309 / 57 43 18
- Frauenhaus:** ☎ 41 055
- RWE Stromstörung:** ☎ 01802 / 11 22 00 (6 Ct/Anruf Festnetz), Gasstörung: ☎ 08000 / 79 34 27 (kostenfrei).

Das letzte Stück echter Bergbau

Eine kleine Fläche auf der Zechenbrache wird noch von der RAG bewirtschaftet. Es geht aber nicht mehr um Kohle sondern um Wasser und um den Schutz der Zechen Prosper und AV

Von Martin Ahlers

Hervest. „Glückauf“. Nicht nur der traditionelle Gruß, auch die typische Kluft weist den Menschen aus als Bergmann. Er gewährt Einlass am Zaun um den unscheinbaren Flachbau im Schatten des grünen Fördergerüsts von Fürst Leopold. Über ein Jahrzehnt nach Auslaufen des Hervester Bergwerks und fast vier nach dem Ende der Verbund-Schachanlage Westerholt zählen noch 15 Mann zur Belegschaft. Im Blick haben sie nicht mehr die Kohle, sondern das Wasser.

Hinter dem Eingang: Eine große Kiste mit Technik, dahinter eine Winde mit einem dicken Stahlseil. Nichts hat die Fördermaschine gemein mit dem hundertjährigen Verfahren, dessen runder Geburtstag vor Tagen gefeiert wurde. Rauf und runter bewegt die Anlage den Korb, in etwa 850 Meter Tiefe wird gearbeitet, um die noch betriebenen Schächte von Prosper (Bottrop) und Auguste Victoria (Marl) vor Grubenwasser zu schützen.

Wasser wird in die Lippe gepumpt

Daran arbeiten Schlosser, Maschinisten, Elektriker und Schachthauer gerade Untertage. Vorpumpen werden installiert vor sogenannten Annahme-Dämmen. Hinter ihnen sammelt sich das Wasser, Sedimente können sich absetzen, ehe das Wasser nach oben und anschließend über eine Rohrleitung in die Lippe gepumpt wird.

„Wir bauen jetzt diese Technik ein“, erklärt Abteilungsleiter Stefan Thieser. Der Ingenieur für Verfahrenstechnik aus dem Saarland wechselte vor gut zwei Jahren zur „Zentralen Wasserhaltung“ der RAG. Sie betreut als Standort auch das ehemalige Bergwerk Westerholt, das zuletzt der Saarländer Friedrich Breinig leitete.

Bis 2008 wurden für die Wasserhaltung noch die Anlagen des Bergwerks Lippe genutzt, seit dessen Schließung ist Pause. „Kein Problem“, sagt Klaus Breitenstein von der RAG Standort + Geodienste in Herne. Zwar dringen pro Minute 3,3 m³ Wasser in die Leopold-Gruben, doch dort ist reichlich Platz. Retentionsräume nennt der Markscheider natürliche Hohlräume und Strecken, die nicht von Deckgebirge zusammengepresst werden.

Dorsten. Nicht etwa Grundwasser, sondern Oberflächenwasser ist es, das in die Hohlräume einsickert, die der Bergbau verursacht. „Dessen Eintritt in offene Gruben müssen wir verhindern“, erklärt Klaus Breitenstein von den RAG Geodiensten. Das Wasser findet seinen Weg – im Ruhrgebiet von Süden nach Nor-



Mächtige Lüfter sorgen für die Bewetterung der Schächte auf Fürst Leopold.

FOTO: FRANZ MEINERT

Der Ausbau der Wasserhaltung auf Leopold brauchte Zeit. „Sie musste an der politischen Planung ausgerichtet werden“, erklärt RAG-Sprecher Frank Kremer. Schließungsbeschlüsse standen aus, die Revisionsklausel im Raum. Erst seit klar ist, dass es auch auf Auguste Victoria und Prosper nicht mehr weitergeht nach 2018, konnten die Arbeiten vorangetrieben werden. Genehmigungsrechtlich sei ähnlicher Aufwand erforderlich wie bei laufenden Bergwerken. Kremer: „Wir müssen den Bestimmungen genügen für Planung, Statiken, Gutachten.“ Die Arbeitssicherheit hat auch bei der Wasserhaltung hohen Stellenwert: Eine Verbindung bleibt offen zum Schacht 1, der für den Notfall als Fluchtweg dient. Ein Lüfter vor dem Gebäude sorgt für die Bewetterung der Schächte.

Wenn alles installiert ist, steuert Computertechnik die Pumpen. Per Fernüberwachung aus einer Leitwarte auf dem einstigen Schacht Pluto in Herne überwacht die RAG neun Wasserhaltungen – damit die noch offenen Grubengebäude im Ruhrgebiet trocken bleiben.



Fahrsteiger Stefan Thieser ist Abteilungsleiter für Wasserhaltung.

FOTO: FM



Fördermaschinist Ralf Watermann bedient heute eine Anlage, die mit dem hundert Jahre alten Vorgänger nicht mehr viel gemein hat.

FOTO: FM

Aus dem Grubenwasser – 30 ° warm – könnte auch Heizenergie gewonnen werden

■ **Das Grubenwasser** einfach in die Lippe zu pumpen, sei eigentlich viel zu schade, finden die Bergleute. Bis knapp unter 30 Grad warm ist das Nass – Wärme die nutzbar wäre. Um Gebäude zu beheizen, die es in der Nachbarschaft schon gibt und Firmen, die sich auf dem Leopold-Areal ansie-

deln sollen. Die RAG sei bei diesem Thema gesprächsbereit, sagt Sprecher Frank Kremer. „Aber wir brauchen dazu einen Kooperationspartner und eine langfristige Perspektive für den Standort.“

■ **Ob der auf Fürst Leopold** verbleibende Schacht über 2018 hi-

naus offen gehalten wird, ist damit ungewiss. Falls keine benachbarten Bergbauanlagen mehr zu schützen sind und kein Grubenwasser mehr anfällt, weil es schon weiter südlich angenommen wird, bliebe die Nutzung der Erdwärme (Geothermie) eine Option für den Standort.

Die Landkarte wird in Wasserprovinzen eingeteilt

3,3 Kubikmeter Oberflächenwasser dringen pro Minute in die Leopold-Strecken ein

den – der Markscheider muss ihn berechnen, Mengen kalkulieren, Pumpleistungen planen. „Wir haben dazu die Landkarte eingeteilt in Wasserprovinzen“, so Breitenstein. Die Würfel, in die er die Region zerteilt, geben einem „Box-Modell“ den Namen. Darin eingespeist werden die Daten aller Hohlräume aktueller und einstiger Abbaubetriebe.

So lassen sich die Mengen berechnen. Die 3,3 Kubikmeter, die pro Minute in die Leopold-Strecken eindringen, finden ihren Weg aus bis zu zehn Kilometern Entfernung, erläutert Breitenstein.

Würde man nicht irgendwann beginnen, das Wasser zu pumpen, gefährdet das die Auguste-Viktoria-Schächte, die angrenzen an die Ab-

baufelder des ehemaligen Schachtes Wulfen.

Wie lange die Wasserhaltung auf Leopold noch betrieben werden muss, steht noch nicht fest. „Das Konzept über 2018 hinaus ist noch nicht fertig“, sagt Breitenstein. Nach dem Auslaufen des Marler Bergwerks könnte es reichen, weiter südlich zu pumpen. ma



Klaus Breitenstein koordiniert die Wasserhaltung.

FOTO: MEINERT

Volkshochschule bietet Kurse zur digitalen Fotografie – speziell für Senioren

Grundlagenseminar Computer und Kamera, von der Motivwahl bis zum Bildaufbau und Exkursion zur Zeche Zollern

Dorsten. Auf mehrere Projekte zur digitalen Fotografie, speziell für Senioren, weist die VHS hin.

■ Am Montag, 22. Oktober, beginnt ein Seminar zur Einführung in die digitale Fotografie. Es richtet sich an Senioren, die Bilder digital bearbeiten möchten, aber nur geringe Vor-

kenntnisse am PC haben. Im Kurs geht es um die Besonderheiten der Digitalfotografie, das Übertragen der Bilder auf den Computer, das Bearbeiten der Fotos, Speichermedien und -techniken. Der Kurs läuft an vier Montagen von 15.15 bis 17.30 Uhr; die Teilnahm kostet 46 €.

■ „Fotografieren mit der Digitalkamera: So gelingen gute Fotos“ heißt es am Freitag (18.30-21.45) und Samstag (9-12.15 Uhr), 26. und 27. Oktober. Dabei geht es um fotografische Gestaltungselemente, von der Motivwahl bis hin zu Bild- und Ausschnittsgestaltung. Vermittelt wer-

den Grundregeln zu Bildaufbau und -auswahl, zur Einstellung der Auflösung, zum Umgang mit optischem und digitalem Zoom. Kosten: 35 €.

■ Das Fotoprojekt „Industriefotografie“ bietet Hobbyfotografen eine Exkursion zur Zeche Zollern in Dortmund. Am 24. Oktober gibt es

eine Vorbesprechung (18.30 Uhr), die Fahrt ist am Samstag, 27. Oktober, geplant, am 31. gibt es noch eine Nachbesprechung. Teilnahmegebühr: 44 Euro.

■ **Anmeldungen und Infos im VHS-Büro,** ☎ 66 41 61.